



## Westfälisches Pferdemuseum Münster gmbH, Münster

## Gewinn- und Verlustrechnung 2018

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	744.836,61	725.861,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	134.878,96	155.176,94
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.341,06	-32.376,64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-256.867,03	-250.981,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-62.780,05	-61.991,38
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; € 1.982,64 (i.Vj. € 1.982,64)		
	<u>-319.647,08</u>	<u>-312.972,69</u>
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-198.994,67	-200.174,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-260.658,82	-263.254,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,85	3,02
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-13.556,77</u>	<u>-14.774,24</u>
9. Jahresüberschuss	52.524,02	57.489,55
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-137.564,95</u>	<u>-195.054,50</u>
11. Bilanzverlust	<u><u>-85.040,93</u></u>	<u><u>-137.564,95</u></u>

**Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**

**A. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

**1. Allgemeine Geschäftstätigkeit**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Laufe des Jahres 2018 verbessert. In einem schwierigen internationalen Umfeld hat die deutsche Wirtschaft zu einem moderaten Wachstumskurs zurückgefunden. Das Bruttoinlandsprodukt betrug im Jahr 2018 rund 1,5 %.

Für 2019 wird mit einem Bruttoinlandsprodukt von rund 1,6 % gerechnet.

Die "Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH" mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.

Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert. Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen. Das Westfälische Pferdemuseum ist dazu an dem Projekt "Pferdepark" des Zoos beteiligt. Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde. Dieser Vertrag wurde im März 2017 um einen Nachtrag und eine Zusatzvereinbarung ergänzt.

Das Projekt Pferdemuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehen finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehen finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

## **2. Umsatzentwicklung**

Der Umsatz 2018 konnte um 19 T€ von 726 T€ auf 745 T€ gesteigert werden.

## **3. Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 29 T€ getätigt, die auf immaterielle Vermögensgegenstände, Betriebsausstattung, Ausstellungsobjekte, Geschäftsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter und Büroeinrichtung entfallen.

## **4. Personal- und Sozialbereich**

Die Gesellschaft beschäftigte in 2018 im Durchschnitt 17 Angestellte (hiervon durchschnittlich 4 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte sowie 11 geringfügig Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres umgerechnet auf Vollzeitkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Angestellten verändert.

Insgesamt haben sich die Kosten für den Personalaufwand um 7 T€ erhöht.

Eine Tarifbindung besteht nicht.

## **B. Darstellung der Lage**

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

### **1. Vermögenslage**

#### **a) Bilanzvergleich**

Die Aktivseite der Bilanz (1.850 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 1.626 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 19 T€, Forderungen und RAP 16 T€ und liquide Mittel 154 T€). Zudem ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 35 T€ auf der Aktivseite auszuweisen.

Die Passivseite der Bilanz umfasst den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (852 T€), mittel- bis langfristige Bankverbindlichkeiten (863 T€) und kurzfristige Fremdmittel (135 T€).

Zum 31.12.2018 wird ein Eigenkapital von -35 T€ (-88 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (852 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der vorliegenden Steuerbefreiung die Auflösung des Postens in Folgejahren grundsätzlich keine Steuerbelastung hervorruft.

Die Bankverbindlichkeiten konnten in 2018 planmäßig getilgt werden und betragen 955 T€.

#### **b) Bilanzkennziffern**

Die Eigenkapitalquote ist zum Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, negativ.

Der Anteil der eigenen Mittel (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen) an der Bilanzsumme beträgt 45,0 % gegenüber 44,1 % im Vorjahr. Die Deckungsverhältnisse bezüglich des Anlagevermögens betragen:

- (1) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital: -2,2 % (Vorjahr: -4,9 %)
- (2) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und passivierte Sonderposten (Zuschüsse): 50,3 % (Vorjahr: 47,8 %)
- (3) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital, passive Sonderposten (Zuschüsse) sowie mittel- bis langfristige Fremdmittel: 103,3 % (Vorjahr: 100,9 %).

Der Liquiditätsgrad ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten.

	2018	2017	2016	2015	2014
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	169	131	125	204	231
Kurzfristig fällige Schuldposten	-135	-132	-180	-205	-204
Liquidität II. Grades	34	-1	-55	-1	27
Vorräte	19	17	18	20	14
Liquidität III. Grades	53	16	-37	19	41

Die Liquidität II. Grades zum Stichtag 31.12.2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr von -1 T€ um 35 T€ auf 34 T€ verbessert.

Die Liquidität III. Grades beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte zum 31.12.2018 53 T€ (16 T€).

## 2. Finanzlage

Der Cashflow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresüberschuss (52 T€), erhöht um die Abschreibungen (199 T€), gemindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (95 T€), ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr 156 T€ gegenüber 157 T€ im Vorjahr.

Der Cashflow ist damit im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Das am 08.07.2016 aufgenommene Darlehen bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.

Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

## 3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 5 T€ niedrigeres Jahresergebnis in Höhe eines Überschusses von 52 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 19 T€ angestiegen. Hierzu wird auf die Angaben zur Umsatzentwicklung hingewiesen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 7 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 261 T€ (264 T€) relativ konstant.

Das Betriebsergebnis hat sich um 6 T€ auf 66 T€ (Vorjahr: 72 T€) verschlechtert.

	2018	2017
Umsatzerlöse	745	726
Sonstige betriebliche Erträge	135	155
	880	881
Materialeinsatz/Bestandsveränderungen	-34	-32
Personalaufwand	-320	-313
Nettoabschreibung	-199	-200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-261	-264
	<u>66</u>	<u>72</u>

Das Finanzergebnis verbesserte sich unwesentlich um 1 T€ von -15 T€ auf -14 T€.

### C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Es ist derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend zu höheren Einnahmen führen.

Zum 31.12.2018 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital in Höhe von 35 T€ aus. Dies ist noch eine Folge der notwendigen Dachsanierung im Jahre 2016. Trotz der bilanziellen Überschuldung liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung nicht vor, weil durch die Geschäftsführung eine positive Fortführungsprognose erstellt worden ist. Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft ist, dass die prognostizierten Werte der Geschäftsführung auch eintreffen.

Die Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop / Kaffee- und Eisautomat). Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich. Solche Verluste sind innerhalb des Folgejahres auszugleichen.

Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdmuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird ausweislich eines vorliegenden Angebots rund 250 T€ betragen. Aufgrund neuer Bestimmungen bzw. Verschleißerscheinungen werden außerdem ein neuer Windfang (ca. 10 T€) sowie eine neue Brandmeldeanlage benötigt. Um die Energiekosten zu senken, ist kurz- bis mittelfristig die Umstellung der Beleuchtung auf LED (ca. 60 T€) geplant.

## **D. Sonstige Angaben**

### **1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung in den kommenden Jahren mit folgender Entwicklung.

	2019 T€	2020 T€
Umsatzerlöse	727	729
Jahresüberschuss	17	10

**2.      Forschung und Entwicklung sowie bestehende Zweigniederlassungen**

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finden keine Aktivitäten statt, Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Münster, den 18. Februar 2019



gez. Sybill Ebers  
(Geschäftsführerin)

gez. Peter Weeke  
(Geschäftsführer)